

Für unsere Lehrlinge

Monatsbeilage zum Sächsischen Gärtnerblatt
dem Amtsblatt der Fachkammer für Gartenbau

2. Jahrgang • Dresden, den 1. Dezember 1927 • Nummer 12

Wer über andere Schlechtes hört,
Soll es nicht weiter noch verkünden;
Gar leicht wird Menschenglück zerstört,
Doch schwer ist Menschenglück zu gründen.

Fr. v. Bodenstedt.

Wer kennt *Chlorophytum comosum*?

Bei der letzten Gehilfenprüfung im Staatlichen Großen Garten zu Dresden kannte nicht einer der 9 Lehrlinge die in den meisten Gartenbaubetrieben gemischter Art anzutreffende alte, bekannte Topfpflanze *Chlorophytum comosum*, von der wir gewöhnlich die buntblättrige Abart *aureo-marginatum* vor uns haben. Diese ausdauernde Südafrikanerin, die zu den Liliengewächsen (Liliaceen) gehört, hat fleischige Wurzeln und lebhaft grüne, die Spielart gelbgrün gestreifte, lange schmale Blätter. Die weißen Blütchen erscheinen an langen Stielen in lockeren Trauben. Die Pflanze treibt auch gern unfruchtbare Stengel mit Blattbüscheln, an denen sich Luftwurzeln bilden, eine Eigenschaft, durch die das Gewächs leicht vermehrt werden kann. Nicht nur zur Ausschmückung von Wintergärten und Kalthäusern, sondern auch als Zimmerpflanze ist das anspruchslose und unempfindliche *Chlorophytum* wertvoll, desgleichen zur Bepflanzung von Körben und Schalen („Gardineren“). Auch als Ampelpflanze ist die hübsche Pflanze geeignet, wenn man die Ausläufer frei wachsen läßt. Wißt Ihr nun, welche Pflanze ich meine? Die Kenntnis seltener Gewächse wird zur Gehilfenprüfung nicht verlangt, aber wie eine solch häufig anzutreffende Zierpflanze heißt, könnten Lehrlinge aus gemischten Betrieben am Ende ihrer Lehrzeit im allgemeinen schon wissen. Betone *Chlorophytum*, nicht *Chlorophytum*! Das Wort setzt sich zusammen aus *chloros* (grünlich) und *phyton* (Pflanze). In manchen Gärtnerreien und Preisverzeichnissen hat das in Rede stehende *Chlorophytum* auch andere Namen, z. B. *C. Sternbergianum* oder *Cordylina vivipara*, auch wohl *Phalangium variegatum*. Aus diesen „Beinamen“ (Synonymen) ersieht Ihr auch, daß unsere Pflanze mit der wohl jedem bekannten *Cordylina* (*Dracaena*) *indivisa* („Indivisen“) nahe verwandt ist.

Dt.

Vom Wärmemesser (Thermometer)

Obgleich heute im allgemeinen die Temperaturgrade fast nur noch nach C (Celsius) bezeichnet werden, ist es doch nötig, etwas von der

